

✘ **ausbildung**

Privat mit Prädikat

Die „paritätische“ ist tot, es lebe die „private“... Der „Verband deutschsprachiger privater Schauspielschulen ruft eine Prüfungskommission für Absolventen privater Schulen ins Leben

Man muss ein wenig zurückblicken, um zu sehen, was der junge „Verband deutschsprachiger privater Schauspielschulen“ (VdpS) mit einer Prüfungsinitiative ersetzt. Bis 1991 gab es die so genannte „Paritätische Prüfungskommission“, vor der Schauspieler in mehreren Prüfungsabschnitten ihre „Bühnenreifepfung“ ablegen konnten. Paritätisch hieß in dem Fall, sie war getragen von der GDBA (in dem Fall nicht die streiklustigen Bahngewerkschafter, sondern die „Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger“) und vom Deutschen Bühnenverein, also quasi von der Arbeitnehmer- und der Arbeitgeberseite.

Mit deren Abschaffung entstand ein Halb-Vakuum, das es den Absolventen privater Schauspielschulen sehr schwer macht, nachzuweisen, dass sie ein Handwerk erlernt haben, das mit dem von Absolventen staatlicher Schulen in irgendeiner Weise vergleichbar ist. Ein semi-offizielles „Prüfungsergebnis“ ist lediglich die Aufnahme in die Vermittlung der ZAV (einer Unterabteilung des Arbeitsamtes), in vielen Köpfen noch als „ZBF-Prüfung“ abgespeichert. Obwohl die ZAV auch eine Filmabteilung hat, ist die ZAV-Aufnahmeprüfung (vor den Vermittlern des „Arbeitsamtes“) ebenso wie die ehemalige „Paritätische“ eine reine Bühnenprüfung. Absolventen der staatlichen Schulen werden angesichts der Auslese, die dort ohnehin betrieben wird, ohne Prüfung aufgenommen, wer sich privat ausbilden ließ (dazu gehört auch individueller Privatunterricht) kann die Prüfung vor der ZAV ebenso absolvieren wie Schüler staatlich anerkannter Schulen. Im Überangebot von Ausbildungsstätten ist ein Qualitätskriterium nicht leicht zu finden. Die Information, die die ZAV geben kann, lautet: Welche Schulvorsprechen besuchen wir nach den Erfahrungen der letzten Jahre überhaupt – und wie hoch sind die Durchfallquoten.

Wenig befriedigend ist diese Situation natürlich für Schauspielschulen und ihre Schüler, die sich sicher sind, eine überdurchschnittlich gute Ausbildung bieten zu können – aber mit allen anderen in einen Topf geworfen werden. Denn genau wie jeder sich Schauspieler nennen darf, darf jeder Schauspielunterricht geben. Zudem ist in einer heutigen Schauspielschul-Ausbildung die Bühne alleine nicht das Maß aller Dinge. Wenig verwunderlich ist insofern, dass Filmschauspielschul-Pionier Norbert Ghafouri Initiator des Verbandes „VdpS“ und einer Prüfungskommission ist, die der Qualitätssicherung dienen soll. Im Mai wurde der Zusammenschluss der neun Gründungsmitglieder (siehe rechts) als Verein eingetragen, im Vorstand sind Jürgen Lederer (Freie Schauspielschule Hamburg), Martin Plass (Wiesbadener Schule für Schauspiel), Elmar Cichy (Akademie für darstellende Kunst Regensburg) sowie Norbert Ghafouri (Filmschauspielschule Berlin) als Vorsitzender.

Schulen, die sich zertifizieren lassen wollen, müssen unter anderem eine mindestens dreijährige Ausbildungsdauer mit einer Mindestzahl von Unterrichtsstunden und Fachlehrern sicherstellen. Schon am 23./24.10. organisiert der VdpS zum ersten Mal eine einheitliche Prüfung für Absolventen privater Schauspielschulen. Die Prüfungskommission „setzt sich aus unabhängigen Fachleuten (Schauspieler, Regisseure, Dramaturgen, Produzenten, Casting-Direktoren) zusammen und soll die Anforderungen des Marktes widerspiegeln.“ (Namen sind zum Redaktionsschluss noch nicht fix.) Die Teilnahmekosten werden für die Schüler der Mitgliedsschulen aus den (nicht unerheblichen) Mitgliedsgebühren getragen (künftig sollen gegen Gebühr alle Schauspieler an diesen bundesweit geplanten Prüfungen teilnehmen können). Im November folgt für die erfolgreichen Schüler ein „Intendanten-Vorsprechen“.

TB

„VdpS“

Gründungsmitglieder:

Arturo Schauspielschule Köln
Filmschauspielschule Berlin
Freie Schauspielschule Hamburg
Reduta Schauspielschule Berlin
Schauspielschule Charlottenburg
Schauspielschule Regensburg
Schule für darstellende Kunst in Kassel
Theaterfachschule Bongört-v. Roy Leipzig
Wiesbadener Schule für Schauspiel
Als Verein eingetragen im Mai 2010